



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Ecole de culture générale Fribourg ECGF
Fachmittelschule Freiburg FMSF

Avenue du Moléson 17, 1700 Freiburg

T +41 26 305 65 65, ecgf-fmsf@edufr.ch
www.fmsfr.ch

Bildnerisches Gestalten

Lehrmittel

- Bildnerisches Gestalten : Farbenlehre
- Bildnerisches Gestalten : Perspektive

Stufe - Berufsfeld	4. Jahr FMPA
Anz. Lektionen	2h / Woche
Schlussprüfung	Zertifikat FMPA <input checked="" type="checkbox"/> schriftlich

Bildungsziele

Das Fach Bildnerisches Gestalten setzt sich mit Sehen und Sichtbarmachen auseinander. Es ist eine Form der Kommunikation und fördert bei den Schülerinnen und Schülern eine differenzierte Vorstellungswelt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit gestalterischen Prozessen in Kunst, Architektur, Fotografie, Film, Grafik und Design auseinander. In praktischen Arbeiten erweitern sie ihre ästhetischen Kompetenzen und entwickeln Urteilsvermögen und Toleranz gegenüber eigenen und fremden Werken. Im Gestalterischen Schaffen stehen Material- und Technikkompetenz, Recherche, Ideenfindung, Experiment sowie die Verwirklichung eines dreidimensionalen Produkts im Vordergrund.

Beitrag zum Berufsfeld Pädagogik

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Begriffe, Theorien und Modelle aus den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften erläutern;
- Phänomene und Prozesse in Natur, Technik und Gesellschaft erklären;
- sich in der Schulsprache korrekt und gewandt ausdrücken;
- in mehreren modernen Sprachen verständlich kommunizieren;
- Prinzipien und Theorien des menschlichen Verhaltens und von Lernprozessen anwenden;
- Grundlagen der Musiklehre und der bildenden Künste erläutern;
- sich kreativ im Bereich der bildenden Künste und der Musik ausdrücken;
- auf die eigene physische und psychische Gesundheit achten;
- selbstsicher und selbstbewusst gegenüber unterschiedlichen Anspruchsgruppen auftreten.

Jahresplan der fachlichen Ziele, Kompetenzen und didaktischen Hinweise

Fachliche Kompetenzen	Umsetzung in den Lerngebieten	Didaktische Hinweise
Die bedeutendsten Kunstströmungen einordnen können.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die im ersten und dritten Jahr in Kunstgeschichte erworbenen Grundkenntnisse ergänzen. Ein Schwerpunkt wird auf die zeitgenössische Kunst und diejenigen Kunstströmungen gelegt, welche der Schülerinnen und Schüler der Klassen 3H bis 8H zugänglich sind. ▪ Lesen, analysieren und vergleichen von Kunstwerken. ▪ Ein Werk bezeichnen und konnotieren können. (Denotation – Konnotation). ▪ Die Fähigkeit entwickeln, Verbindungen zwischen den Kunstströmungen und dem soziokulturellen Umfeld der jeweiligen Epoche herzustellen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werke analysieren und sie in ihren historischen Kontext einordnen können (fächerübergreifend - Geschichte / Literatur / Musik) ▪ Ausstellungen besuchen ▪ Kulturvermittlungen vorschlagen ▪ Sich mit verschiedenen Darstellungen einer bestimmten Thematik durch die Kunstgeschichte hindurch auseinandersetzen. ▪ Realisierung eines persönlichen Kunstprojekts in Verbindung mit dem Werk eines Künstlers oder mit einer Kunstströmung ▪ Einen <i>Fries</i> der Kunstgeschichte erstellen (zum Beispiel in Art eines <i>Leporellos</i>)
Beobachten und das Gesehene linear und mit Tonwerten differenziert wiedergeben.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erweiterung der im ersten und dritten Jahr erworbenen Kompetenzen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Beobachten schärfen, zum Beispiel im Rahmen eines persönlichen Projekts.
Wahrnehmungen beschreiben und illustrativ festhalten.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch das Erlernen der plastischen Sprache, experimentieren (wie z.B. seine eigene innere Welt sichtbar machen). Auch subjektives Verwenden verschiedener Elemente der plastischen Sprache. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ohne Beobachtungszwang mit Ausdruck und Kreativität arbeiten. ▪ Anhand eigener Vorstellungskraft, Erinnerungen oder emotionalen Auswirkungen eines Erlebnisses ein persönliches Projekt realisieren.
Ob zwei- oder dreidimensional, figurative oder abstrakte Werke mit verschiedenen Techniken erschaffen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Experimentieren mit verschiedenen Techniken, Medien und Fertigkeiten weiterführen. ▪ Physikalische Phänomene der Natur nachvollziehen können und experimentieren. ▪ Seine Neugierde wecken. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenschaften von künstlerischen Techniken, Medien und Materialien entdecken und erproben. ▪ Farbsysteme und -effekte untersuchen. ▪ Ein Projekt in 2D oder im Volumen realisieren. ▪ Gruppenarbeit trainieren.
Konkrete Anwendung der Kenntnisse in gestalterischen Techniken und Themenfeldern wie manuelle Drucktechniken, Fotografie, Film, Grafikdesign, Computergestützte Anwendungen usw).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Experimentieren mit verschiedenen Techniken, Medien und Fertigkeiten weiterführen. ▪ Physikalische Phänomene der Natur nachvollziehen können und experimentieren. ▪ Seine Neugierde wecken. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenschaften des künstlerischen Schaffens, der Techniken, Medien und Materialien entdecken und erproben. ▪ Farbsysteme und -effekte untersuchen. ▪ Ein Projekt in 2D oder im Volumen realisieren
Eigene Werke entwerfen und bewerten.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Konzeption und Durchführung eines eigenen Projekts, soll unseren Schülerinnen und Schülern dazu dienen, Kreativität, Persönlichkeit und technische Fähigkeiten zu entwickeln. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Einzel- oder Gruppenarbeit durchführen. ▪ Seine Arbeit selbst bewerten (während des Arbeitsprozesses, oder am Ende) oder die Bewertung mit der Klasse üben, oder seine Arbeit präsentieren, oder seine Arbeit ausstellen.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbstständig, experimentell und spielerisch arbeiten. ▪ Probleme im kreativen Prozess erkennen und auch Lösungen dazu finden. ▪ Kritisches Denken entwickeln, indem man sein Projekt während des Kurationsprozesses und nach Vollendung selbst bewertet. ▪ Sein Projekt präsentieren und verteidigen können. ▪ Die Zusammenarbeit zwischen den Schülern fördern. 	
<p>Sich aktiv und reflektiert mit Bildender Kunst, ebenso wie mit angewandter Kunst auseinandersetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Wahrnehmung, den Blick und die Beziehung zur Kunst und zum künstlerischen Kontext sowie zur visuellen Kommunikation schulen und schärfen. ▪ Ein spezifisches Vokabular der visuellen Kunst erwerben und anwenden. ▪ Die eigenen Kenntnisse erweitern, personalisieren und festigen. ▪ Sich die plastische Sprache im Sinne des Projekts aneignen ("Vokabular", das bereits zuvor verwendet wurde). ▪ Eine Haltung des Engagements entwickeln, der Offenheit, der Neugier und der Autonomie durch die eigene Arbeit und gegenüber der Arbeit anderer. ▪ Sein ästhetisches Urteil begründen. ▪ Seine Überlegungen strukturieren und die Fähigkeit entwickeln, klar zu kommunizieren. ▪ Die Fähigkeit entwickeln, mit Fotos, Skizzen, Entwürfen und Plänen zu dokumentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf die Kunst zugehen (Museen besuchen oder Künstler treffen oder an einem Workshop teilnehmen oder von einer Kulturvermittlung profitieren oder Künstler und Handwerker oder Designer treffen und mit ihnen arbeiten). ▪ Realisierung und Präsentation eines eigenen Projekts. Die dazu erforderlichen Etappen sind folgende: Recherche, Dokumentation, Reflexion und Skizzen. ▪ Eine Dokumentationsmappe erstellen und dabei die visuelle Kommunikation durch Layout, Typografie und Klarheit der Information (Titel, Datum, Autoren, Quellen, ...) üben.

Überfachliche Kompetenzen

Der Lernbereich ist besonders geeignet, die reproduktive und die originäre Kreativität zu lehren und einzuüben. Der Unterricht in den Künsten ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen spezifischen Zugang zum menschlichen Wissensbestand. Die Schülerinnen und Schüler lernen, gleichzeitig den eigenen Ausdruck zu formulieren und ihr Objekt zu studieren und zu komponieren. Der Lernbereich trägt mit der grossen Bedeutung von Projekten zum Erwerb der damit verbundenen überfachlichen Kompetenzen bei.